

# Alter schützt vor Leistung nicht

## LEICHTATHLETIK Heimstädt glänzt bei der Senioren-DM – Ehrhardt holt oberbayerisches Gold

Freising – Die Monate Juni und Juli stehen für die Leichtathleten der LAG Mittlere Isar ganz im Zeichen der Medaillenjagd. Während einige bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Erding an den Start gingen, traten andere bei den oberbayerischen Titelkämpfen in Vaterstetten an. Besonders hervorzuheben hat sich dabei der erfahrene Mehrkämpfer Dieter Heimstädt vom LC Freising, der bei den Mastersmeisterschaften einmal mehr seine Vielseitigkeit unter Beweis stellte.

Dieter Heimstädt, ein bekannter Name in der nationalen Leichtathletik-Szene, war bei der Senioren-DM in der Altersklasse M 50 am Start. Der 53-Jährige aus Freising, der auf eine lange und überaus erfolgreiche Karriere im Zehnkampf zurückblicken kann, hat bei weitem noch nicht vor, sich zur Ruhe zu setzen. Mit seinem unermüdeten Engagement bewies er, dass das Alter kein Hindernis ist, um sportliche Spitzenleistungen zu erbringen.

Und Heimstädt stellte sich in Erding einer anspruchsvollen Herausforderung, indem er in insgesamt vier Disziplinen antrat – beim 100-Meter-Sprint, 100-Meter-Hürden-Lauf, Stabhochsprung und Weitsprung. Den Auftakt machte der Domstädter mit dem 100-Meter-Sprint, wo er sich bei leichtem Gegenwind einer starken Konkurrenz stellte. Trotz aller Anstrengungen konnte er nicht an seine persönliche Bestzeit heranreichen und belegte mit einer Zeit von 13,10 Sekunden den neunten Platz.

Wesentlich besser lief es für den erfahrenen Leichtathleten in den drei weiteren Disziplinen: Über die 100 Meter Hürden warf Heimstädt all sein Können in die Waagschale und setzte in einer Zeit von 15,84 Sekunden als Drittplatzierter zum er-



Nur Fliegen ist schöner: Der Freisinger Dieter Heimstädt schaffte im Stabhochsprung die Marke von 3,00 Metern gleich im ersten Versuch. Das reichte am Ende zwar „nur“ für den vierten Rang, dafür lief er über die 100 Meter Hürden aufs Podium. STUFFER (3)

sehnten Sprung aufs Treppchen an.

Mit den Sprungdisziplinen schloss der 53-Jährige seinen Wettkampftag ab: Im Stabhochsprung schaffte Heimstädt 3,00 Meter und stellte damit seine Fähigkeiten in einer der technisch anspruchsvollsten Disziplinen der Leichtathletik unter Beweis. Das reichte letztlich für den vierten Platz. Den Weitsprung beendete er mit 5,13 Metern und dem fünften Rang.

Die deutschen Seniorenmeisterschaften in Erding waren sicherlich nicht sein letzter großer Wettkampf. Solange es



Schnell und souverän: Johannes Ehrhardt lief über 800 Meter der Konkurrenz davon.



Erster Platz im Dreisprung: Sara Walch vom LC Freising übertrugte auf Bezirksebene.

sein Körper zulässt, wird Heimstädt weiterhin die Laufbahn betreten, Hürden überwinden, Stäbe in die Höhe recken und sich in den Sand des Weitsprungsbeckens werfen. Für ihn ist der Sport nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Quelle der Freude und Zufriedenheit.

Schöne Erfolge feierten die Freisinger Athleten auch bei den oberbayerischen Meisterschaften in Vaterstetten. Der erfahrene Mittelstreckler Johannes Ehrhardt vom LC Freising ging im Männerfeld über die 800-Meter-Distanz an den Start. In einer Zeit von 1:58,62 Minu-

ten krallte er sich souverän mit vier Sekunden Vorsprung die Goldmedaille. An seine Bestzeit von 1:53,55 Minuten konnte Ehrhardt diesmal zwar nicht anknüpfen, dennoch freute er sich über seine erste Medaille in der Freiluftsaison.

Vereinskollegin Sara Walch erzielte ebenfalls Topleistungen: Im Dreisprung reichte ihr ein Satz über 10,57 Meter im vierten Versuch für Platz eins in der Altersklasse der Frauen. Komplettiert wurde ihr Tagesprogramm durch einen guten vierten Platz im Weitsprung. Ihre Weite: 4,79 Meter.

MARINA TOMIC

## IHRE REDAKTION

Michael Leitner  
Tel. 0 81 61/186 34  
Jonas Grundmann  
Tel. 0 81 61/186 60  
sport@freisinger-tagblatt.de

## IN KÜRZE

### Neuwahlen beim BC Attaching

Attaching – Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme: Der BC Attaching hält am Donnerstag, 18. Juli, in der Kegelhalle der Sportgaststätte seine Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen einige wichtige Punkte – von diversen Berichten und der Genehmigung des Haushalts für 2023 bis hin zur Neuwahl der Vorstandschaft. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr. ft

## FUSSBALL

### Gekommen, um zu bleiben

Nandlstadt – Es war schon eine verrückte Geschichte, die sich da vor ein paar Wochen zugetragen hatte: Erst auf den allerletzten Drückern rutschten die Fußballer des TSV Nandlstadt als Kreisklassen-Zweiter in die Entscheidungsspiele zur Kreisliga – und zogen dort zunächst mit 1:2 gegen den SV Kranzberg den Kürzeren. Das Aus schien damit besiegelt, die Hallertauer wählten sich schon in der Sommerpause. Und dann kam plötzlich die zweite Aufstiegschance – und die nutzten die Nandlstädter: Sie setzten sich in der Zusatzrelegation gegen den FC Moosburg mit 4:3 durch – und nehmen nun mit einer blutjungen Truppe das Abenteuer Kreisliga 2 in Angriff.

„Die Jungs sind heiß“, versichert TSV-Abteilungsleiter Sebastian Löffler. Man wolle natürlich nicht sofort wieder absteigen. „Ansonsten möchten wir einfach alles mitnehmen, was geht.“ Diese Einstellung hat bereits in der Zusatzrelegation gegen Moosburg geholfen, als viele mit einem Erfolg der personell besser aufgestellten



Trainer Andreas Buchberger will mit Nandlstadt in der Kreisliga für Furore sorgen.

Dreirosenstädter gerechnet hatten. Nun will das Team auch in der neuen Saison für Überraschungen sorgen.

Der TSV stellt vielleicht mit das jüngste Team, doch die jungen Wilden aus der Hallertau könnten durchaus für Furore sorgen. Bisher hat sich personell noch nicht viel getan, es gibt nur drei Neuzugänge. So wird sich Simon Enghardt aus der eigenen U 18 in der ersten Mannschaft versuchen. Und dessen Bruder Linus Enghardt kehrt von Türk Mainburg in die alte sportliche Heimat zurück.

Neu ist natürlich auch Coach Andreas Buchberger, der bisher spielender Co-Trainer beim Bezirksligisten FC Langengeiling war und nun beim TSV als Spielertrainer das Kommando übernehmen wird. Der 36-Jährige wird der Nandlstädter Defensive mit seiner Erfahrung noch mehr Stabilität verleihen. Nicht mehr im Kader der Ersten Mannschaft ist Pirmin Maier: Der 31-Jährige zieht sich im noch gar nicht hohen Alter aus dem Fußball zurück.

Insgesamt blickt TSV-Spartenchef Löffler entspannt auf die neue Saison. Die Liga sei heuer nicht mehr so stark – „deswegen stehen die Chancen gut, dass wir sie halten.“ ms

## Zeit, um Geschichte zu schreiben

### TENNIS Freisinger Herren winkt der dritte Aufstieg in vier Jahren – Zollings Herren 50 vor dem Tor zur Regionalliga

Landkreis – Jetzt geht es ans Eingemachte: An diesem und am kommenden Wochenende fallen die Entscheidungen in den Tennis-Ligen. Im Kreis Freising könnte es historische Aufstiege geben. Ein Überblick:

#### Herren Landesliga 2

Die Mannschaft des TC Rot-Weiß Freising ist nach fünf Siegen aus fünf Duellen zu 99 Prozent aufgestiegen. Mit einem Heimerfolg gegen den bislang sieglosen Tabellenletzten STK Garching II (Sonntag, ab 10 Uhr)

wäre der dritte Aufstieg in vier Jahren perfekt. Wenn es normal läuft und Freising durchzieht, kann das Team auf die Doppel verzichten und die Party früher beginnen.

#### Herren 50 Bayernliga

Nach einer Spielabgabe aufgrund des Hochwassers haben die Tennis-Asse der SpVgg Zolling noch drei Partien zu absolvieren, von denen sie dank ihres überragenden Matchverhältnisses zwei gewinnen müssen. Ein Auswärtssieg am Sams-

tag beim Dritten TC Kempten wäre sicher die Vorentscheidung. Und wenn der Zweite TC Augsburg Siebentisch beim Vierten TC Weilheim verlieren würde, könnte je nach den Ergebnissen der Aufstieg in die Regionalliga sogar schon rechnerisch sicher sein.

#### Herren 30 Landesliga 1

Die beiden noch ungeschlagenen Clubs TC Zorneding und SC Eching treffen sich am Samstag zum gefühlten Meisterschaftsendspiel. Mit einem Sieg könn-

te Zorneding den Titel rechnerisch perfekt machen. Gelingt den Echingern der große Coup, müssten sie für den Sprung in die Bayernliga eine Woche später noch den Dritten FC Ergolding bezwingen. Die SCE-Männer würden mit dem Aufstieg Geschichte schreiben – und sie haben es selbst in der Hand.

#### Herren Südliga 1

Der TC Erding (8:0 Punkte) führt die Tabelle vor Freising II (8:2) und Zolling (6:2) an. Am Sonntag (10 Uhr) steigt das Du-

ell Zolling gegen Freising II: Der Sieger ist dann der einzige Verfolger der Erdinger, der Verlierer bleibt Südligist. Parallel würden sich beide Clubs wünschen, dass dem zuletzt richtig starken SV Kranzberg im Abstiegskampf mit einem Erfolg in Erding ein Befreiungsschlag gelingt. Der SVK bezwang Zolling und hatte Freising II am Rande der Niederlage.

#### Herren Südliga 2

Die wahrscheinliche Variante ist, dass die beiden noch unge-

schlagenen Mannschaften TV Geisenfeld und TC Moosburg (je 10:0 Zähler) in einer Woche das Endspiel um die Meisterschaft bestreiten. Geisenfeld trifft zunächst jedoch auf den SC Eching (8:2), der mit einem Erfolg voll im Titelrennen wäre. Wenn dann Geisenfeld in Moosburg gewinnen würde, wären drei Teams punktgleich, und das große Rechnen würde beginnen. Denn beim Matchverhältnis liegen die drei Meisterspiranten aktuell ganz nah beisammen. NICO BAUER

## Neue Herausforderung gesucht und gefunden

### FUSSBALL Iris Spitaler übernimmt als Gruppenspielleiterin – Donau/Isar-Gedankenspiele in Sachen Ligenstruktur

Attaching – Einen Überraschungsgast hatten Kreisspielleiter Ludwig Schmidt und sein Funktionärskollege Ömer Karakas am Donnerstagabend zur Spielgruppentagung der Freisinger und Erdinger Fußballvereine mitgebracht: Die bekannte Schiedsrichterin Iris Spitaler vom FC Moosburg wurde als neue Gruppenspielleiterin für die beiden Landkreise vorgestellt. Die 37-Jährige übernimmt damit die Aufgaben von Thomas Sievers, der in der vergangenen Spielzeit nach dem endlosen Streit um die mehrfach abgesagte und verlegte Kreisklassen-Begegnung zwischen der SGT Istanbul Moosburg und dem SC Freising seinen Rücktritt erklärt hatte.

„Fußball ist mein Leben“, sagt Iris Spitaler, die einst in den Hochzeiten des Moosburger Damenfußballs in der Bayern- und Landesliga spielte. Dann war sie auch als Schiedsrichterin sehr erfolgreich und



BFV-Funktionäre unter sich: (v. l.) Ömer Karakas, die neue Spielleiterin für Freising und Erding, Iris Spitaler, und Kreisspielleiter Ludwig Schmidt bei der Vereinstagung in Attaching. BAUER

pfiff Partien bis rauf zur Landesliga. Nun, nach einer Baby-Pause, ist sie Unparteiische in der Bezirksliga. Und den Job als Spielleiterin konnte sie sich gut vorstellen: „Ich habe eine neue Herausforderung gesucht – und ich habe ja auch ein gutes Verhältnis zu allen Verei-

nen.“ In der Spielgruppentagung verkündete Kreisspielleiter Schmidt, dass man Spitaler zum 1. Juli als Spielleiterin berufen habe. Derzeit gebe es noch einen Einspruch, der aber eher mit dem Vorgehen als mit der Person Spitaler zu tun hat. Der bereitet dem Bayerischen Fuß-

ball-Verband aber nicht wirklich Kopfzerbrechen.

Es gab allerdings noch weitere wichtige Punkte: So hat der TSV Au in der Versammlung angekündigt, einen offiziellen Antrag zum freiwilligen Liga-Verzicht zu stellen. Solche Verträge sollen nach dem Abstiegs-

antrag nur eine Liga nach unten versetzt werden. In der abgelaufenen Runde zog der TSV sein Team in der Kreisklasse freiwillig zurück – und wurde dann nach den Statuten des Spielbetriebs zwei Ligen nach unten in die B-Klasse versetzt.

Ein anderes Thema im Kreis Donau/Isar ist eine mögliche Veränderung der Ligenstruktur. Derzeit hat man zwei Kreisligen, vier Kreisklassen und acht A-Klassen sowie darunter je fünf B- und C-Klassen. Ludwig Schmidt zeigte den Vereinen auf, dass man einen dezenten Rückgang von 338 Mannschaften (2018/19) auf 324 in der neuen Saison habe. „Damit sitzen wir auf der Insel der Seeligen“, sagte der Kreisspielleiter. Denn in Niederbayern würden sich immer mehr Spielgemeinschaften bilden und die Teams weniger werden. Im Fußballkreis Donau/Isar könnte man auf einen Rückgang der Mannschaften mit acht kleineren A-

Klassen zu je zwölf Teams oder einer Reduzierung auf sechs Gruppen reagieren, was jedoch weitere Fahrtstrecken für die Vereine zur Folge hätte.

Das Thema ist noch nicht konkret. Gleichwohl hätten Schmidt und die Clubs eine andere Idee, die sie favorisieren würden: Die B-Klasse könnte zur Meldeliga werden, sodass Vereine aus den C-Klassen oder neu angemeldete Mannschaften in die B-Klasse kommen. Wer das nicht möchte, könnte darunter in einer Art Freizeitliga kicken. Laut Schmidt merkt man im Kreis Donau/Isar den Rückgang durch die älteren Spieler in den unteren Ligen. Das hat etwa im Landkreis Freising zur Folge, dass man keine AH-Liga mehr zusammenbekommt. Der Kreis Donau/Isar möchte mit solch vorsichtigen Überlegungen vorbereitet sein, sollte mittelfristig die Zahl der Teams im Ligabetrieb stärker abnehmen. NICO BAUER